

Reg'ntropf'n.

Da Stolz und die Dummheit
Wachst oft anf ein Holz,
Der wirkli' was is,
Is g'wiß felt'n stolz!

Was ma am liebft'n hat,
Kimmt an a im Tra'm,
Drum bin i im Schlaf
Oft in Ischl dham.

Wann bald grob Wöda wird,
Siacht ma' kan Stern,
D' Leut'nberger Baronin
Ham d' Ischler halt gern.

Unterhalb Ischl
Da is die Traun brat' —
Die Katzen, die schrei'n,
Aber d' Liabsleut san stad!

Ischl im Summa,
Das lass i ma gfall'n,
Nur a Wörtl is zwida,
Das Wörtl haßt zahl'n!

Die Berg, die san hoch,
Und s' Wasser is kalt,
Die auspußten Weiba
San meistens schon alt.

Hier brauchst di net d'schmink'n
Die Wangerl wern roth
Bon sauerer Milli
Und Kettenbachbrot.

Zwa G'meinde-forell'n
Thuens jekt engagier'n
In Ischl, die müß'n
Die Angler dupier'n.

Sö schwimmen herum
Wie d' Turgäst so keck,
Kaum wirft einer aus,
So sans a schon weg.

Dafür hab'ns das bene,
Dass s' von große Herrn

Im Hotel Elisabeth
G'fressen dann wern!

Da Musi Jockerl
Is a großer Herr,
Er steigt mit der Brust
Voller Orden daher.

D' Schosbergbahn kimmt ma
Für, Siprament!
Wia a Schnellfiada,
Der am Berg auffi rennt.

A Zeitung, dö brauchst
In Ischl gar nia,
Bei der Bäckensenerl
Erfahrst alles hier. —

Der klani Herr v. Trebitsch,
Das is halt a Herr —
So Turgäst gibt's weni
In Ischl jekt mehr.

Liegt a Tschibuk am Tischl
Beim Walter allein,
Thuat der Baron Springa
Net weit davon sein.

Am Cavalier Bankl
Sizzen Früh die Baron,
Nachmittag die Bedienten,
Das g'hört zum Bonton.

Wann's Egidi dunnert,
G'rat'n d' hetschabeß' net,
Wann da Bauer mit'n Strauß geht,
Blüaht am Herbst a Oprett!

A Giradihütt'n steht
Auf der Esplanad',
Aber er geht net eini,
Es is ihm drinn z'sad!

D' Influenza, die is
A böse Epidemie,
Do so böß' wia d' Concertsucht
In Ischl is nie.

Wundakinda thuat's regn'n
In der Ischler Saison,
Dö geb'n Concerte
Am Sußel jekt schon.

